



Studienführer

Teil 1

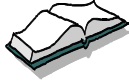
Einführung und Grundlagen

Fassung vom 11.03.2024

BibelStudienKolleg • Hellmuth-Hirth-Str. 11 • 73760 Ostfildern
Telefon: 0711/719568-0
E-Mail: anmeldung@bsk-mail.de
Internet: www.bibelstudienkolleg.de

Bankverbindung: Volksbank Mittlerer Neckar
IBAN: DE09 6126 0120 0239 7210 04 / BIC: GENODES1NUE

EIN PERSÖNLICHES WORT



»Christus in euch – die Hoffnung auf Gottes Herrlichkeit!« Ihn, Christus, verkünden wir; wir zeigen jedem Menschen den richtigen Weg und unterrichten jeden Menschen in der Lehre Christi; wir tun es mit der ganzen Weisheit, die Gott uns gegeben hat. Denn wir möchten jeden dahin bringen, dass er durch die Zugehörigkeit zu Christus als geistlich reifer Mensch vor Gott treten kann. Das ist das Ziel meiner Arbeit; dafür mühe ich mich ab, und dafür kämpfe ich im Vertrauen auf Gottes Kraft, die in meinem Leben so mächtig am Werk ist (Kol 1,27b-29).

Liebe Interessenten,¹

ich freue mich, dass Sie sich über die vielfältigen und umfassenden Studienmöglichkeiten am BSK informieren möchten. Das BSK ist ein faszinierender Ort, der geprägt ist von Begeisterung für die Bibel und der Hingabe der Dozenten und Studierenden an Jesus Christus. Ein Ort für alle, die von Jesus reden, mit Jesus leben und andere zu Jesus führen möchten. Hier verändert Jesus Leben!

In einer Zeit großer Orientierungslosigkeit und fast unbegrenzter Möglichkeiten, braucht es Männer und Frauen, die das Wort Gottes intensiv studieren, danach leben und es anderen vermitteln können. Während die Zahl derer, die eine theologische Ausbildung vollzeitig absolvieren können, relativ begrenzt ist und im deutschsprachigen Europa seit Jahren stagniert, gibt es viele engagierte Christen, die sich neben ihrem Beruf und ihren Aufgaben theologisch und geistlich aus- und weiterbilden möchten.

Unser innovatives BSK-Ausbildungskonzept bietet Ihnen ein Höchstmaß an Individualität, Flexibilität, Qualität und persönlicher Begleitung. Berücksichtigt werden nicht nur Ihre bisherigen Vorbildungen und Dienst Erfahrungen, sondern auch Ihre persönlichen Lebensumstände, Möglichkeiten und Interessen. Deshalb bieten wir Ihnen eine individuelle Mischung aus Selbst- und Direktstudien. Sie haben die Wahl, ob Sie unsere bibeltreuen und anwendungsorientierten Aus- und Weiterbildungsangebote voll- oder teilzeitig nutzen und ob Sie lieber am BSK mit anderen (vor Ort oder online) oder ganz alleine zu Hause studieren möchten. Nicht Sie müssen in unser Konzept passen, sondern wir bemühen uns, ein für Sie passendes Konzept zu finden.

Informieren Sie sich daher ausführlich mit Hilfe dieses Studienführers über unser reichhaltiges und innovatives analoges und digitales Programmangebot, um zu entdecken, ob es Ihren Bedürfnissen und Wünschen entspricht. Falls Sie davon Gebrauch machen möchten, laden wir Sie gerne zu einem persönlichen Gespräch ein, am BSK oder online, um mit Ihnen die für Sie optimale Ausbildungslösung zu suchen und die Details Ihres persönlichen Studienweges zu besprechen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter unserer Studienleitung unter der Telefonnummer 0711 / 719568-18 bzw. per E-Mail unter anmeldung@bsk-mail.de.

Wir freuen uns auf den persönlichen Kontakt mit Ihnen.


Im Herrn verbunden

A handwritten signature in black ink that reads "Thomas Richter".

Thomas Richter
(Studienleiter)

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit beschränken sich die Personenbezeichnungen nachfolgend auf die männliche Form, wobei selbstverständlich die weibliche Form mit eingeschlossen ist.

INHALT

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Standortbestimmung | 3 |
| 1.1 | Geschichte des BSK | 3 |
| 1.2 | Theologische Ausrichtung | 3 |
| 1.3 | Glaubensgrundlage | 3 |
| 2 | Ausbildung | 4 |
| 2.1 | Die Bildungsangebote des BSK im Überblick | 4 |
| 2.2 | Zielgruppen | 6 |
| 2.3 | Studienformen | 6 |
| 2.4 | Ausbildungsschwerpunkte, Ausbildungsziele und Dienstmöglichkeiten | 6 |
| 3 | Besondere Merkmale des BSK | 8 |
| 3.1 | Flexibilität, Individualität und Qualität | 8 |
| 3.2 | Anrechnung von Vorstudien | 8 |
| 3.3 | Persönlicher Studienplan | 8 |
| 3.4 | Individuelle Kombinationsmöglichkeiten | 9 |
| 3.5 | Persönliche Begleitung | 9 |
| 3.6 | Birkman Persönlichkeitsprofil  | 10 |
| 3.7 | Vielfalt und Freiheit auf bibeltreuer Grundlage | 10 |
| 4 | Kurse, Fachbereiche, Fachbereichsleiter und Dozenten | 10 |
| 4.1 | Kurse, Fachbereiche | 10 |
| 4.2 | Direktor und Fachbereichsleiter | 11 |
| 4.3 | Dozenten | 12 |
| 5 | Kosten | 12 |
| 6 | Aufnahme | 13 |
| 6.1 | Aufnahmebedingungen | 13 |
| 6.2 | Aufnahmeverfahren | 13 |
| 7 | Allgemeine Studieninformationen | 13 |
| 7.1 | BAföG | 13 |
| 7.2 | Wohnen | 14 |
| 7.3 | Gemeinde | 14 |
| 7.4 | Geistlich-praktischer Dienst | 14 |
| 7.5 | Praktikum | 14 |
| 7.6 | Unterricht, Internet, Bibliothek | 14 |
| 7.7 | Barrierefreie Räumlichkeiten | 15 |
| 7.8 | Wegbeschreibung | 15 |
| 8 | Ausbildungswege am BSK (graph. Darstellung) | 16 |
| 8.1 | Ausbildungsweg BSK-S | 16 |
| 8.2 | Ausbildungsweg BSK-M | 16 |
| 8.3 | Ausbildungsweg BSK-L | 17 |
| 8.4 | Ausbildungsweg BSK-XL | 17 |
| 9 | Das Kursangebot der verschiedenen BSK-Programme | 18 |

Anhang: Aufnahmeantrag

1 Standortbestimmung

1.1 Geschichte des BSK

Die Geschichte des BSK beginnt nach dem 2. Weltkrieg. Damals war der Amerikaner Dr. Robert Evans als Militärpfarrer in Frankreich stationiert und erkannte, dass Europa geistliches Notstandsgebiet war. So gründete Dr. Evans 1949 die Greater Europe Mission, die sich besonders die Ausbildung von Evangelisten, Lehrern, Predigern und Missionaren zum Ziel gesetzt hat. Das Motto seiner Mission lautete: „Training Europeans to Evangelize Greater Europe“. Durch diese Initiative entstand 1955, als eine von etwa einem Dutzend Ausbildungsstätten, die Deutsch-Europäische Bibelschule in Bensheim, die sich ab 1958 Bibelschule Bergstraße nannte und ihren Ausbildungsbetrieb nach Seeheim verlegte. 1990 zog die Bibelschule nach Königfeld um und änderte ihren Namen in BibelSeminar Königfeld (BSK). Seit 2009 ist das BSK nun in Ostfildern bei Stuttgart beheimatet. Ende 2014 erfolgte die Namensänderung in „BibelStudienKolleg“ (BSK). Aus ihrer Arbeit gingen z.B. die Freie Theologische Hochschule (FTH) in Gießen und der Bibelfernunterricht (BFU) in Worms hervor.

1.2 Theologische Ausrichtung

Die theologische Ausrichtung des BSK ist mit der Formulierung "auf der Basis der Deutschen Evangelischen Allianz" umschrieben. Wir verstehen uns selbst als evangelikale, bibeltreue und übergemeindliche Ausbildungsstätte, die keinem Kirchen- oder Gemeindeverband angehört. Das Ziel des BSK ist es, Männer und Frauen für ein verantwortliches christliches Leben sowie für neben- und hauptberufliche Mitarbeit in Gemeinde, Mission und Diakonie auszubilden. Das BSK ist Mitglied im *netzwerk-m*, der *Konferenz Bibeltreuer Ausbildungsstätten* (KBA), der *Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen* (AEM), der *Deutschen Evangelischen Allianz* (DEA) und dem *European Council of Theological Education* (ECTE) und kooperiert mit verschiedenen evangelikalen Missionen und Organisationen (z.B. Coworkers, Sahel Life, DIPM, DMG, Kontaktmission, To All Nations, Evangelium für Alle, Gemeinschaft der Fackelträger, Christusbund, Süddeutscher Gemeinschaftsverband, Fußball mit Vision usw.).

1.3 Glaubensgrundlage

Die Glaubensgrundlage des BSK, die in Anlehnung an das Glaubensbekenntnis der Deutschen Evangelischen Allianz formuliert wurde, ist in der Satzung verankert. Sie hat folgenden Wortlaut:

- Wir glauben, dass die ganze Heilige Schrift das inspirierte, unfehlbare Wort Gottes und verbindliche Autorität ist.
- Wir glauben an den einen, ewigen, dreieinigen Gott: Vater, Sohn und Heiligen Geist.
- Wir glauben an Jesus Christus, den ewigen Sohn Gottes, der von einer Jungfrau geboren wurde, ein sündloses Leben führte und Wunder tat, der sein Blut für unsere Sünden vergoss und uns durch seinen stellvertretenden Tod versöhnte, der leiblich auferstand, zur Rechten des Vaters im Himmel auffuhr und als Person in Macht und Herrlichkeit wiederkommen wird.
- Wir glauben, dass zur Erlösung des in Sünde verlorenen Menschen die Wiedergeburt durch den Heiligen Geist notwendig ist, dass der Heilige Geist in unserer Zeit wirkt, in jedem Gläubigen wohnt und in ein Leben der Heiligung führt, dass alle Menschen auferstehen werden, die Gläubigen zur Auferstehung des Lebens, die Ungläubigen zur Auferstehung der Verdammnis.
- Wir glauben, dass alle wiedergeborenen Christen eine geistliche Einheit sind.

2 Ausbildung

2.1 Die Bildungsangebote des BSK im Überblick

Um den unterschiedlichen und vielfältigen Lebens- und Dienstsituationen Rechnung zu tragen, bestehen am BSK folgende Bildungsangebote:²

| | |
|---|---|
| BSK-individuell³ | Teilnahmebescheinigung mit oder ohne Leistungsnachweis |
| Einzel- und Wochenendkurse | Teilnahme an einzelnen Kursen unter der Woche oder Fr. / Sa. am BSK (in Ostfildern oder online) oder anderen Seminarorten. |
| Präsenzzeiten | Teilnahme am Unterricht am BSK (in Ostfildern oder online) für mehrere Wochen bis zu einem ganzen Semester. ⁴ |
| Urlaubsbibelseminare und Studienreisen | Teilnahme an unseren Kursen in verschiedenen Urlaubsländern. |
| Zielorientierte Aus- und Weiterbildung⁵ | Abschlusszeugnis mit Zertifikat des BSK. Beim BSK-L und BSK-XL Programm zusätzlich ein Zertifikat der ECTE ⁶ |
| BSK-S | Für engagierte Christen zum persönlichen geistlichen Wachstum. Entspricht einer halbjährigen, vollzeitigen theologischen Ausbildung; 30 Studienpunkte. ⁷ |
| BSK-M | Für motivierte und interessierte Mitarbeiter zur Förderung ehrenamtlicher Mitarbeit Entspricht einer einjährigen vollzeitigen theologischen Ausbildung; 60 Studienpunkte. |
| BSK-L | Für Christen, die sich einen teil- oder vollzeitlichen Dienst in Gemeinde und Mission vorstellen können. Entspricht einer zweijährigen vollzeitigen theologischen Ausbildung; 120 Studienpunkte. |
| BSK-XL | Für Christen, die einen vollzeitlichen Dienst in Gemeinde und Mission anstreben. Entspricht einer dreijährigen vollzeitigen theologischen Ausbildung; 180 Studienpunkte. |

² Das aktuelle Kursangebot des BSK finden Sie unter <https://www.bibelstudienkolleg.de/>.

³ Eine Anrechnung der hier geleisteten Studien in unseren zielorientierten Programmen ist möglich.

⁴ Die Unterrichtszeiten sind: Anfang Oktober bis Mitte Februar sowie von Mitte März bis Ende Juli.

⁵ Im Kapitel 8 sind die verschiedenen Ausbildungswege am BSK graphisch dargestellt.

⁶ Einzelheiten unter <https://ecte.eu/>.

⁷ Studienpunkte sind Credit Points nach ECTS-Grundsätzen (European Credit Transfer and Accumulation System), mit denen der reale Arbeitsaufwand (Lernaktivität) gemessen wird. Die zeitliche Maßeinheit für einen Studienpunkt liegt am BSK bei 25 Stunden Lernaktivität.

Das BibelStudienKolleg (BSK) hat vom European Council for Theological Education (ECTE) die institutionelle Akkreditierung als alternativer Anbieter von hochschulischer Bildung im Jahr 2023 zusammen mit der Programmakkreditierung für die folgenden Programme erhalten: 2023 für das dreijährige BSK-XL Programm (EQF 6 practice-oriented) und 2023 für das zweijährige BSK-L Programm (EQF 5). Die ECTE-Akkreditierung alternativer Anbieter von hochschulischer Bildung zeigt, dass das Lernangebot des BibelStudienKollegs den europäischen Standards und Leitlinien für die hochschulische Bildung entspricht und bescheinigt das Niveau des Lernangebots nach EQF-Standards.

Absolventen unserer Programme erhalten ein entsprechendes Zertifikat des BSK, eine Ergänzung zum Zertifikat (diploma supplement) sowie einen genauen Leistungsnachweis über die Lernaktivitäten. Zusätzlich erhalten Absolventen des BSK-XL- bzw. BSK-L-Programms eine Gleichwertigkeitsbescheinigung für die erworbene Qualifikation von der ECTE.

Diese Qualifikationen dürfen nicht als Titel geführt werden und werden von daher auch nicht vom BSK verliehen. Es ist damit aber die Vergleichbarkeit der genannten BSK-Qualifikation im Rahmen internationaler theologischer Ausbildung ausgedrückt.⁸

Weitere Informationen zur Akkreditierung des BSK durch die ECTE finden Sie unter <http://ecte.eu/ecte-accréditation/> bzw. die Akkreditierungsberichte sind einsehbar unter <http://ecte.eu/reviewdirectory/> oder direkt unter <http://ecte.eu/bibelstudienkolleg>.

Die zielorientierte Aus- und Weiterbildung des BSK ruht auf zwei Grundsäulen: Studienanteil (ca. 2/3 Umfang) und Praxisanteil (ca. 1/3 Umfang). Um individuelle und praxisrelevante Schwerpunkte setzen zu können, differenzieren sich aus Gründen der Flexibilität und Qualität die BSK Ausbildungsprogramme dann noch weiter und tiefer:⁹

A) Studienanteil (SA)

- a) *Pflichtkurse* (Basismodule / Aufbaumodule / Einzelkurse)
- b) *Wahlkurse* (Einzelkurse bzw. Vertiefungskurse)

B) Praxisanteil (PA)

- a) *Praxis-Studien* (ca. 1/3 Umfang von PA)
 - Berufung – entdecken und leben
 - Persönlichkeit – reifen und wachsen
 - Gemeinschaft – miteinander und füreinander
- b) *Praxis-Dienste* (ca. 2/3 Umfang von PA)
 - Geistlich-praktischer Dienst (incl. Praktika)
 - Mitarbeit bei Konferenzen
 - (Jüngerschaft)

Der Umfang der Anteile und Kurse variiert je nach gewählten Ausbildungsprogramm.¹⁰

⁸ Die Bescheinigung über die Vergleichbarkeit der Ausbildung ist möglich, wenn mindestens 30% der erzielten Studienpunkte (SP) als Unterrichtskurse des Studienanteils absolviert wurden (bei BSK-L: mind. 24 SP von 80 SP / bei BSK-XL: mind. 39 SP von 130 SP). Möglichkeiten zum Weiterstudium auf Masterebene gibt es für BSK-XL Absolventen z.B. bei der „Universität von Südafrika“ und der „Universität Pretoria“ über die „Gesellschaft für Bildung und Forschung in Europa“ (<https://gbfe.eu/>), der „AWM Korntal“ (<https://www.awm-korntal.eu/>) oder bei den Ausbildungsstätten im Netzwerk des „International Council for Evangelical Theological Education“ (<https://icete.info/>).

⁹ Eine Übersicht über die BSK-Ausbildungswege finden Sie unter Punkt 8.

¹⁰ Eine Übersicht über das umfangreiche und detaillierte Kursangebot finden Sie unter Punkt 9.

2.2 Zielgruppen

Es ist das Anliegen des BSK flexible, individuell zugeschnittene, innovative und qualitativ hochwertige Kursprogramme anzubieten, die den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Bedürfnissen und Möglichkeiten der Teilnehmer Rechnung tragen und somit allen Christen offen stehen, die sie nutzen wollen.

2.3 Studienformen

Die individuellen und flexiblen BSK-Aus- und Weiterbildungsprogramme können im Studienmodus **vollzeitig**¹¹ oder **teilzeitig**¹² studiert und in der Studienart **Unterrichtskurs** (UK) am BSK (in Präsenz in Ostfildern oder online) oder **Selbststudienkurs** (SK) belegt werden. Damit den vielfältigen Lebens- und Dienstsituationen Rechnung getragen werden kann, ist ein Wechsel der Studienart, des Studienmodus und damit des Studientempos während der Ausbildung jederzeit möglich, genauso wie ein Weiterstudium in einem fortführenden Programm.

Die BSK-Programme können auch vergleichbar einer „dualen“ Ausbildung studiert werden, analog dem Studium an einer Berufsakademie bzw. Dualen Hochschule. Im Rahmen dieser Art der „dualen“ Ausbildung werden angehende Missionare und Gemeindeglieder integrativ und zukunftsorientiert ausgebildet, die bereits während der Ausbildung eine Anstellung bei einem Missionswerk, einer Organisation oder einer Gemeinde haben.

2.4 Ausbildungsschwerpunkte, Ausbildungsziele und Dienstmöglichkeiten

Das Aus- und Weiterbildungsprogramm des BSK vermittelt die für Leben und Dienst notwendigen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen. Da es im geistlichen Dienst auch um persönliche Reife, ein gesundes geistliches Leben, emotionale Stabilität und soziale Kompetenz geht, fördern wir eine ganzheitliche Bildung und Ausbildung der Studierenden zur Ehre Gottes. Dazu tragen neben den Studienanteilen auch maßgeblich die regelmäßigen Praxisanteile bei und die persönliche Begleitung unserer Studierenden (siehe auch 3.5 und 3.6).

Die Ausbildungsschwerpunkte und die damit verbundenen späteren Dienstmöglichkeiten der einzelnen Programme sind individuell und vielfältig.¹³ Um die notwendige Individualität der Ausbildung, die Umsetzung der Ausbildungsschwerpunkte und das Erreichen der Ausbildungsziele (Handlungskompetenzen)¹⁴ zu gewährleisten, sind die Aus- und Weiterbildungsprogramme des BSK modular aufgebaut und vernetzt.¹⁵

BSK-Individuell:

Für engagierte Christen zum persönlichen geistlichen Wachstum im Leben und Dienst. Bei diesem Programm wählt der Studierende einzelne Kurse individuell aus dem Angebot aus. Der Ausbildungsinhalt richtet sich nach der Kurswahl. Die Dienstmöglichkeit ergibt sich aus der zeitnahen Umsetzung des Gelernten und längerfristig in der ehrenamtlichen Mitarbeit in der örtlichen Gemeinde oder einem Missionswerk.

¹¹ Vollzeitig studiert, wer mehr als 10 Studienpunkte pro Semester belegt.

¹² Teilzeitig studiert, wer zwischen vier und zehn Studienpunkte pro Semester erreicht. In diesem Tempo wird i.d.R. studiert, wenn die Ausbildung parallel zu einer Berufstätigkeit absolviert wird.

¹³ Unsere Ausbildung hat keine kirchliche Anerkennung. Dies bedeutet, dass Absolventen des BSK normalerweise nicht direkt in den landeskirchlichen Dienst übernommen werden. Dennoch haben wir eine bedeutende Zahl von Absolventen, die in landeskirchlichen Gemeinden hauptamtlichen Dienst tun. Die Finanzierung dieser Stellen geschieht dann i.d.R. durch örtliche Trägervereine und Unterstützungskreise.

¹⁴ Folgende sieben **Handlungskompetenzen** werden durch die BSK-Programme fortschreitend erworben: Sach-, Methoden-, Persönlichkeits-, Kommunikations-, Sozial-, Medien- und Führungskompetenz.

¹⁵ Eine Übersicht über das Kursangebot und den modularen Programmaufbau finden Sie unter Punkt 9.

BSK-S:

Für engagierte Christen zum persönlichen geistlichen Wachstum im Leben und Dienst.
Entspricht vom Umfang her einer halbjährigen theologischen Vollzeitausbildung.

Schwerpunkte:

- Gott näher kennenlernen und persönlich reifen
- Sich Grundwissen über die Bibel, praktisches Christsein und den Dienst für Gott aneignen
- Erfahrungen im Dienst für Gott sammeln

Ziele:

- Sach- und Methodenkompetenz erwerben

Spätere Dienstmöglichkeiten:

- Gott durch vorbildliche christliche Lebensführung ehren
- Qualifizierte, ehrenamtliche Mitarbeit in der Gemeinde

BSK-M:

Für motivierte und interessierte Mitarbeiter zur Förderung ehrenamtlicher Mitarbeit.
Entspricht vom Umfang her einer einjährigen theologischen Vollzeitausbildung.

Schwerpunkte:

- Glaubenswachstum und Charakterbildung
- Sich grundlegendes Wissen in den Bereichen Bibel, Theologie, Gemeinde und Mission aneignen
- Erfahrungen im Dienst für Gott sammeln und reflektieren
- Geeignete Methoden für den Dienst kennenlernen
- Wichtige Informationsquellen kennen lernen

Ziele:

- Sach-, Methoden- und Persönlichkeitskompetenz erwerben

Spätere Dienstmöglichkeiten:

- Qualifizierte, ehrenamtliche Mitarbeit in der Kinder-, Jugend- und Gemeindegemeinschaft
- Evtl. Tätigkeit als Missionar im erlernten Beruf

BSK-L:

Für Christen, die sich einen teil- oder vollzeitlichen Dienst in Gemeinde und Mission vorstellen können.

Entspricht vom Umfang her einer zweijährigen theologischen Vollzeitausbildung.

Schwerpunkte:

- Glaubenswachstum und Festigung eines christusähnlichen Charakters
- Anwendungsorientiertes Wissen in den Bereichen Bibel, Theologie, Gemeinde und Mission
- Aneignung von Strategien, um im späteren Dienst neue Situationen zu bewältigen
- Umgang mit wichtigen Informationsquellen einüben

Ziele:

- Sach-, Methoden-, Persönlichkeits-, Kommunikations-, Sozial- und Medienkompetenz erwerben

Spätere Dienstmöglichkeiten:

- Qualifizierte, ehrenamtliche Mitarbeit in der Gemeinde, z.T. in leitender Position
- Technischer Missionar
- Evtl. hauptberufliche Arbeit in Gemeinde oder einem Missionswerk

BSK-XL:

Für Christen, die einen vollzeitlichen Dienst in Gemeinde und Mission anstreben.
Entspricht vom Umfang her einer dreijährigen theologischen Vollzeitausbildung.

Schwerpunkte:

- Glaubenswachstum und Ausprägung eines christusähnlichen Charakters
- Anwendungsorientierte Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen in den Bereichen Bibel, Theologie, Gemeinde und Mission
- Vorbereitung für verantwortlich-leitende Aufgaben in Gemeinde und Mission
- Wichtige Informationsquellen verwenden und beurteilen können

Ziele:

- Sach-, Methoden-, Persönlichkeits-, Kommunikations-, Sozial-, Medien- und Führungskompetenz erwerben

Spätere Dienstmöglichkeiten:

- Allgemein: hauptberufliche Arbeit in Gemeinde und Missionswerk
- Konkrete Berufsbilder sind: hauptamtlicher Mitarbeiter in Freikirchen und landeskirchlichen Gemeinschaften, Gemeindeferent, Jugendreferent, Mitarbeiter in einem Missionswerk, Evangelist, Missionsleiter, Missionar, Bibellehrer, Verkündiger u.a.

3 Besondere Merkmale des BSK

3.1 Flexibilität, Individualität und Qualität

Es ist das Anliegen des BSK flexible, individuell zugeschnittene, innovative und hochwertige Studienprogramme anzubieten, die den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Bedürfnissen und Möglichkeiten der Teilnehmer Rechnung tragen. Bibeltreue, Flexibilität, Individualität, Qualität, und Kompetenzerwerb ist unser Ausbildungsanspruch.

Deshalb bieten wir Ihnen eine auf Sie zugeschnittene Mischung aus Selbst- und Direktstudien. Sie haben die Wahl, ob Sie unsere bibeltreuen und anwendungsorientierten Aus- und Weiterbildungsangebote voll- oder teilzeitig nutzen und ob Sie lieber in Unterrichtskursen (UK) am BSK mit anderen (vor Ort oder online) oder ganz alleine zu Hause mit Selbststudienkursen (SK) lernen möchten.

3.2 Anrechnung von Vorstudien

Vorstudien und Praxiserfahrungen können ganz oder teilweise angerechnet werden, wenn sie dem Standard unseres Ausbildungsprogramms nach Inhalt, Quantität und Qualität ganz oder teilweise entsprechen. Bei Teilanrechnung wird eine individuell gestaltete Nacharbeit verlangt. Diese soll die inhaltlichen, quantitativen oder qualitativen Mängel der betreffenden Vorstudien im Blick auf unseren Standard feststellen und soweit es geht ausgleichen. Dabei werden die Persönlichkeit, das Umfeld und die Zielsetzung der betreffenden Person berücksichtigt. Im Studienführer Teil 2 werden die Prinzipien und Grundsätze unseres Anrechnungssystems entsprechend dem ECTE-Standard zur Anrechnung für Vorstudien und Praxiserfahrungen detailliert dargelegt.

3.3 Persönlicher Studienplan

Um den Anspruch eines individuellen und flexiblen Studienprogramms von hoher Qualität einzulösen, erhält jeder Studierende am BSK einen speziell auf ihn angepassten Studienplan. Die Zusammenstellung dieses individuellen Studienplans, gemäß dem gewählten Programm, erfolgt unter Einbeziehung aller Vorkenntnisse. Auch die persönlichen Bedürfnisse und Interessen des Studierenden werden dabei berücksichtigt. Dies betrifft auch alle bisherigen praktischen Erfahrungen und Dienste. Zur Bewertung der bereits vorhandenen Dienstzeiten wird ergänzend zu einer Auflistung über Dauer, Art und Inhalt des Dienstes eine aussagekräftige Referenz eines übergeordneten

Mitarbeiters erbeten.

Der mit diesen Angaben erstellte persönliche Studienplan dokumentiert die bereits erreichten Studienpunkte und gibt gleichzeitig einen Ausblick auf die noch zu leistenden Lernaktivitäten. Er wird durch die Studienleitung kontinuierlich gepflegt und aktualisiert. Jeder Studierende kann über eine individuelle Zugangsberechtigung jederzeit und von jedem Ort aus seinen persönlichen Studienplan einsehen und herunterladen. Darüber hinaus besteht für jeden Studierenden eine direkte Zugriffsmöglichkeit auf alle wichtigen Studieninformationen zu den BSK-Kursen.

3.4 Individuelle Kombinationsmöglichkeiten

Studienarten

Da am BSK unterschiedliche Studienarten (z.B. Unterrichts- bzw. Selbststudienkurse) kombiniert werden können, bedeutet dies für unsere Studierenden individuell anpassbare Lernaktivitäten und -methoden. Defizite von einseitigen Studienarten können so reduziert werden.

Studienbeginn und Studienende

Flexibilität gibt es auch hinsichtlich der Studienzeiten. Der Studienbeginn ist jederzeit möglich und endet dann, wenn ein Teilnehmer alle Studienpunkte seines Programms erreicht hat. Der Festakt zur Absolvierung aller Absolventen eines Studienjahres findet jeweils am 3. Oktober (Tag der deutschen Einheit) im Rahmen des BSK-Jahresfestes statt. Zeugnisse und Leistungsnachweise werden jeweils zum Semesterende ausgestellt (Mitte März bzw. Anfang Oktober).

Studientempo und Studiendauer

Aufgrund des jederzeit möglichen Studieneinstiegs, der Anrechnung von Vorstudien und dem individuellen Studientempo kann jeder Studierende entsprechend seinen individuellen Möglichkeiten und Zielvorstellungen zum Ziel kommen. Von Seiten des BSK her gibt es keine Vorgaben für den zeitlichen Abschluss eines BSK-Programmes. Das Zeitmanagement liegt in der Verantwortung des Studierenden, wobei der Studienbegleiter und Mentor des BSK dem Studierenden in seiner Studien- und Lebensplanung unterstützt.

Die Regelstudienzeit im BAföG-geförderten BSK-XL-Programm beträgt drei Jahre, da ein BAföG-Antrag nur für eine dreijährige Vollzeitausbildung gestellt werden kann. In einer Art „dualen“ Missionsausbildung verlängert sich die Regelstudienzeit aufgrund des zusätzlich nötigen sechsmonatigen Sprachstudiums im Ausland i.d.R. um ein halbes Jahr. In einer Art „dualen“ Gemeindeausbildung verlängert sich die Regelstudienzeit aufgrund des kontinuierlichen Dienstes in der Gemeinde i.d.R. um ein Jahr.

Studienpause

Wenn aus zwingenden persönlichen Gründen eine Studienpause nötig ist, ist das i.d.R. einmalig für einen Zeitraum von bis zu sechs Monaten möglich.

3.5 Persönliche Begleitung

Wie bei der Zielsetzung bereits erwähnt, soll neben der fachlichen Qualifizierung auch die Beziehung der Studierenden zum dreieinigen lebendigen Gott und somit ihr geistliches Leben durch die Aus- und Weiterbildung gestärkt und ausgebaut werden. Wir helfen, gottgegebene Gaben zu entdecken, anzunehmen und auszubauen - auch Schwächen wahrzunehmen und Grenzen anzunehmen. Wir ermutigen zu einem leidenschaftlichen und authentischen Glauben. Jeder Studierende wird von einem lebens- und dienst erfahrenen Mentor des BSK begleitet (M-, L- und XL-Programm). Mentoringtreffen finden in der Regel monatlich statt. In Andachts- und Gebetszeiten, in gemeinsamen Treffen und Veranstaltungen mit Studierenden, Dozenten und Mitarbeitern fördern wir neben dem geistlichen Leben auch Wachstum und Veränderung der Persönlichkeit.

Jeder Studierende hat einen persönlichen Studienbegleiter, dessen Hauptaufgabe es ist, den Studierenden bei der Erreichung seines Ausbildungszieles zu begleiten und zu unterstützen. Dies geschieht über persönliche Gespräche, Telefonate bzw. Videocall, E-Mail-Kontakt, Rückmeldungen auf die quartalsweisen Praxisberichte und Studienplan-Aktualisierung mit Studienempfehlungen. Treffen mit dem Studienbegleiter finden mind. einmal halbjährlich zur Organisation und Planung des Semesters statt.

3.6 Birkman Persönlichkeitsprofil BIRKMAN

Teil aller BSK-Programme ist die Erstellung des Birkman-Persönlichkeitsprofils. Nach der Online-Beantwortung eines Fragenkatalogs führt ein zertifizierter Berater ein ausführliches persönliches Auswertungsgespräch mit den Studierenden. Wir sprechen über Verhaltensweisen und ganz wichtig: über Bedürfnisse, aber auch über mögliches Stressverhalten, das bei Überforderung eintritt. Außerdem werden die Interessen des Studierenden herausgearbeitet und die dazu passenden Berufsgruppen ermittelt.

Im Auswertungsgespräch gibt der Berater Tipps zur Lebensgestaltung und überlegt mit den Studierenden wo Veränderungsbedarf besteht. Doch im Vordergrund steht: jeder ist ein individuelles Geschöpf nach Gottes Plan. Deshalb gibt es bei Birkman kein „Richtig“ oder „Falsch“ sondern ein „So bist du“! Wenn Studierende jedoch bemerken, dass sie mit ihrer Art nicht immer ankommen, dann reden wir darüber, woran das liegen könnte und überlegen gemeinsame Schritte in funktionierende Beziehungen.

3.7 Vielfalt und Freiheit auf bibeltreuer Grundlage

Das BSK beruft ausschließlich bibeltreue Dozenten zur Mitarbeit und wendet sich an Christen, die die Glaubensgrundlage des BSK teilen. Alle Kurse des BSK sind deshalb getragen vom Vertrauen in die absolute Zuverlässigkeit der Bibel als Wort Gottes.

Dadurch hat jeder Studierende die Möglichkeit, theologische Studien ergänzend zur eigenen gemeindlichen Prägung auf bibeltreuer Grundlage zu absolvieren und bekommt so einen weiten Horizont. In wesentlichen Fragen achten wir auf Einheit, in Nebenfragen geben wir Freiheit und in allem Miteinander wollen wir uns in der Wahrheit und Liebe üben.

4 Kurse, Fachbereiche, Fachbereichsleiter und Dozenten

4.1 Kurse, Fachbereiche

Die Kurse am BSK sind aufgeteilt in:

- Basismodule
- Aufbaumodule
- Vertiefungskurse

Dies zeigt den Stellenwert, der den einzelnen Kursen beigemessen wird. Die klassischen theologischen Fachbereiche werden wie folgt unterschieden:

- Bibelkurse (Altes und Neues Testament)
- Systematische Theologie
- Praktische Theologie
- Historische Theologie
- Missiologie
- Sprachen

Die genaue Zuordnung der Unterrichtskurse zu den entsprechenden Fachbereichen finden Sie unter Punkt 9.

4.2 Direktor und Fachbereichsleiter



Dietrich Mang:

Direktor und Geschäftsführer

Jahrgang 1964, verheiratet, 3 Kinder

Diplom Betriebswirt (BA)

seit 2004 Gastdozent am BSK, 2017 – 2020 Geschäftsführer des Christusbundes, seit Juli 2020 Direktor des BSK
Mitglied des Christusbundes im Scharnhäuser Park



Albrecht Wandel:

Fachbereich: Historische Theologie

Jahrgang 1963, verheiratet, 2 Kinder

Theologiestudium in Tübingen

1992-2003 Gemeinschaftspastor im Christusbund und von 1997-2003 verantwortlich für die Kurzbibelschule des Christusbundes
seit 2003 am BSK; verantwortlich für das Mentoring-Programm
Mitglied des Christusbundes in Weilheim



Dominik Cramer:

Fachbereich: Praktische Theologie

Jahrgang 1988, verheiratet, 2 Kinder

Physikstudium in Würzburg / Absolvent des BSK

2015-2017 Gemeinschaftspastor im Christusbund
seit 2017 Dozent am BSK; Kontaktperson für die Alumni-Arbeit und „duale“ Gemeindeausbildung
Mitglied des Christusbundes im Scharnhäuser Park



Thomas Richter:

Fachbereiche: Altes und Neues Testament / Sprachen

Jahrgang 1966, verheiratet

Absolvent der Freien Theologischen Akademie in Gießen (jetzt: FTH Gießen)

2004-2014 Gemeinschaftspastor im Christusbund, von 2006-2014 Vorsitzender des Christusbundes

seit 2005 als Gastdozent am BSK, ab April 2014 Studienleiter

Mitglied des Christusbundes in Fellbach



Dr. Markus Liebelt:

Fachbereich: Systematische Theologie

Jahrgang 1965, verheiratet, 6 Kinder

Absolvent der FETA in Basel (jetzt: STH Basel)

1999 Promotion an der ETF in Leuven mit „Allgemeines Priestertum, Charisma und Struktur. Grundlagen für ein biblisch-theologisches Verständnis geistlicher Leitung“

1999-2015 Pastor der Stefanusgemeinde (MV) in Schwenningen

seit 2005 Gastdozent am BSK, ab 2012 stellv. Studienleiter

Mitglied der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde in VS-Villingen



Martin Heißwolf D.Th., UNISA

Fachbereich: Missiologie

Jahrgang 1962, verheiratet, 7 Kinder

Absolvent des Theologischen Seminars der Liebenzeller Mission (jetzt: IHL), der Freien Hochschule für Mission (jetzt: AWM) und der University of South Africa (UNISA)

2011 Promotion an der UNISA mit „Japanisches Heilsverständnis: Soteriologie im Kontext des japanischen Animismus“

1991 – 2017 Missionar der DMG in Japan (Gemeindegründung, Evangelisation und theologische Ausbildung)

seit 2018 Dozent am BSK; Kontaktperson für Praktika und „duale“ Missionsausbildung

Mitglied der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde in WN-Hohenacker

4.3 Dozenten

Die Präsenz-, Teilzeit- und Gastdozenten am BSK sind nicht nur Lehrer und Forscher, sondern zugleich Pastoren, Prediger, Missionare oder aktive Praktiker des Glaubens. Die ca. 40 Dozenten¹⁶ kommen aus dem landes- und freikirchlichen Bereich sowie aus dem Bereich der Landeskirchlichen Gemeinschaften. Durch die Vielzahl der Gastlehrer haben wir nicht nur eine große Vielfalt an Lehrerpersönlichkeiten und Gemeindehintergründen abgedeckt, sondern können auch einen guten Praxisbezug gewährleisten.

5 Kosten

Die aktuellen Studiengebühren finden Sie auf unserer Homepage www.bibelstudienkolleg.de im Downloadbereich.



Studierende haben die einmalige Möglichkeit eine „BSK-Spezial-Version“ der Logos-Bibelsoftware zum Sonderpreis von ca. 300,- € zu erwerben¹⁷.

Die elementare Pflichtliteratur und professionelle exegetische Hilfsmittel sind in der „BSK-Spezial-Version“ der Logos - Bibelsoftware enthalten, weshalb ein Erwerb dieses Bibelprogramms zum obigen Sonderrabatt über das BSK empfohlen wird, um

¹⁶ Aktuell unterrichten am BSK als Gastdozenten Bernhard Knieß, Stefan Kiene, Frank Clesle, Axel Niedenhoff, Dr. Tobias Eißler, Dr. Martin Ernst, Tobias Köhler, Dr. Rolf Sons, Ernst-Günther Wenzler, Martina Steck, Prof. Dr. Philipp Bartholomä, Benjamin Stoll, Christine und Bernhard Maier, Mirko Lau, Birgit Ebinger, Klaus Ehrenfeuchter, Tobias Kley, Sebastian Kirsch, Andreas Kirsch, Johannes Stockmayer, Norman Tober, Dr. Wolfgang Schnabel, Dieter Trefz, Torsten Kugler, Anatoli Uschomirski, Ben Siedel, Astrid Eichler, Dr. Robert Miner, Hartmut Peters, Andreas Goldmann (Ph.D.), Uwe und Anna Walter, Eberhard Russ, Gabriel Kiessling, Samuel Koser, Artur Reiwisch, Alexander Dalinger, Simon Hamalega, Steffen Weil u.a.

¹⁷ In der BSK-Spezial-Version von Logos - Bibelsoftware sind u.a. **Bibelübersetzungen** z.B. ELB, LU, NGÜ, Schlachter z.T. incl. einer Interlinearooption; **Lehrbücher** z.B. *Biblische Dogmatik* [Grudem], *Bibelauslegung praktisch* [Stadelmann / Richter], *Kommunikativ predigen* [Stadelmann], *Lexikon der Bibel* [Rienecker]; **Wörterbücher und Grammatiken (hebr. / gr.)** z.B. *Exegetisches Wörterbuch zum NT* [Balz / Schneider], *Kleines Wörterbuch zum NT* [Kassühlke], *Wörterbuch zum NT* (Bauer / Aland), *Neuer sprachlicher Schlüssel zum NT* [Haubeck / v. Siebenthal], *Theologisches Handwörterbuch zum AT* [Jenni / Westermann], *Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch zum AT*; und verschiedene **Bibelkommentarreihen** z.B. *Kommentar zum NT aus Talmud und Midrasch* [Strack / Billerbeck – 3 Bde.], *Kommentar zum AT+NT* [MacDonald], *Historisch-Theologische Auslegung NT* [HTA – 13 Bde.], *Edition-C-AT* [6 Bde.], *Werkbuch Psalmen* [Beat Weber], *Biblischer Kommentar* (Keil / Delitzsch) uva. enthalten. Darüber hinaus bietet Logos viele hilfreiche Tools und Assistenten (z.B. Exegeseassistent) und tausende von Seiten weiterer Literatur, die in der BSK-Spezial-Version enthalten ist. Allein ein Kauf der hier gelisteten Werke übersteigt den Preis zum Erwerb der Logos BSK-Spezial-Version um ein Vielfaches, weshalb das BSK den Erwerb der Logos - Bibelsoftware den Studierenden des BSK empfiehlt (für weitere Informationen siehe z.B.: <https://de.logos.com/BSK>).

zusätzliche Kosten für Lehrbücher drastisch zu reduzieren. Die Logos „BSK-Spezial-Version“ kann nur von Studierenden und Mitarbeitern des BSK erworben werden, wobei die Lizenz an den Erwerber und nicht an den Verbleib am BSK gebunden ist. Das Programm ist von seinem Umfang her umfassend erweiterbar und kann individuell auf die Bedürfnisse und Notwendigkeiten des Erwerbers angepasst werden. Die „BSK-Spezial-Version“ ist als preiswerte Grundausstattung für die Ausbildung am BSK ausreichend.

6 Aufnahme

6.1 Aufnahmebedingungen

Die Aufnahmebedingungen des BSK für alle Programme sind:¹⁸

- Persönliche Glaubensentscheidung für ein Leben mit Jesus Christus,
- Mindestalter von 18 Jahren,
- intellektuelle, geistliche und charakterliche Eignung,
- gesunde finanzielle Basis,
- Empfehlung von der Gemeinde bzw. von Referenzpersonen,
- Bejahung unserer Glaubensgrundlage,
- Bewährung bei ehrenamtlicher Mitarbeit in der Gemeinde bzw. einem christl. Kreis.

Als schulische Voraussetzung erwarten wir:

- Abitur oder
- Realschulabschluss und Berufsausbildung oder
- Hauptschulabschluss und Berufsausbildung und mind. 2-jährige Berufserfahrung, möglichst im erlernten Beruf

6.2 Aufnahmeverfahren

Wer in ein BSK-Programm einsteigen möchte, schickt den ausgefüllten Aufnahmeantrag mit den darin aufgeführten zusätzlichen Unterlagen an das BSK.¹⁹ Von den im Aufnahmeantrag angegebenen Referenzpersonen erbitten wir mit Hilfe eines Fragebogens Auskunft über die Persönlichkeit des Bewerbers. Bei Vollständigkeit der Unterlagen und nach Eingang der Referenzen lesen die Mitglieder des Aufnahmekomitees die Bewerbungsunterlagen und treffen sich mit dem Bewerber zu einem ausführlichen Aufnahme- bzw. Studienberatungsgespräch. Dieses Gespräch dient nicht nur als Möglichkeit, einander kennen zu lernen, sondern auch um den Studienplan festzulegen und offene Fragen zu klären. Bei Studierenden in einer Art „dualer“ Ausbildung entscheidet das kooperierende Missionswerk bzw. die Gemeinde über die Aufnahme, während das BSK nur die akademische Eignung prüft.

7 Allgemeine Studieninformationen

7.1 BAföG

Vollzeitstudierende des BSK-XL Programms können beim zuständigen Landratsamt Unterstützung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) beantragen. Für den Fall eines Auslandspraktikums ist rechtzeitig ein Antrag an das zuständige Amt zu richten. BAföG-Empfänger müssen pro Semester Kurse mit mindestens 20 Wochenstunden Unterricht belegen und die Regelstudienzeit von drei Jahren einhalten.

¹⁸ Bewerber, die Deutsch nicht als Muttersprache erlernt haben, müssen den Nachweis ausreichender Sprachkenntnisse durch eine erfolgreiche externe Deutschprüfung auf B2-Niveau erbringen.

¹⁹ Den Aufnahmeantrag findet man im Anhang dieses Studienführers oder in digitaler Form unter https://bibelstudienkolleg.de/wp-content/uploads/2024/01/Aufnahmeantrag_Onlineformular.pdf.

7.2 Wohnen

Um das eigenständige Leben zu fördern, wird das BSK internatslos geführt. Das BSK unterstützt entsprechend seiner Möglichkeiten bei der Wohnraumsuche. Vorhandene Angebote für Wohngemeinschaften oder Wohnungen werden zeitnah im Intranet veröffentlicht.

7.3 Gemeinde

Es wird erwartet, dass jeder Studierende für die Zeit seiner Ausbildung verbindlich einer Gemeinde angehört und i.d.R. dort seinen zur Ausbildung gehörenden regelmäßigen geistlich-praktischen Dienst durchführt.

7.4 Geistlich-praktischer Dienst

Zur Ausbildung gehört für jeden Studierenden ein regelmäßiger geistlich-praktischer Dienst (verbindliche Mitarbeit in bestehenden Kreisen evangelischer Gemeinden), der die Möglichkeit eröffnet, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Bei der Einteilung zum geistlich-praktischen Dienst werden bisherige Erfahrungen, der Ausbildungsstand und persönliche Wünsche der Studierenden berücksichtigt. Dieser konstante geistlich-praktische Dienst fördert Durchhaltevermögen, Routine und vermittelt Einblick in Kernbereiche der Gemeindegemeinschaft wie z.B. in Kinder- und Jugendarbeit, Bibelgesprächskreise, Predigt, Besuchsdienste und Seelsorge.

7.5 Praktikum

Praktika unterschiedlicher Dauer sind ein Teil der Ausbildung am BSK. Es gibt dem Studierenden die Möglichkeit, seine Gaben zu entdecken und zu entfalten, seine Grenzen zu erkennen und zu akzeptieren bzw. zu erweitern. Um den unterschiedlichen Lebens- und Dienstsituationen der Studierenden Rechnung zu tragen, können die notwendigen Praktika statt in der „geschlossenen“ (= mehrwöchig zusammenhängenden) auch in einer „offenen“ (regelmäßig stundenweisen) Form, in Analogie zum kontinuierlichen geistlich-praktischen Dienst in der Gemeinde, absolviert werden. Beide Formen sind auch kombinierbar. Praktika können auch im Ausland durchgeführt werden.

Im Rahmen einer Art „dualer“ Missionsausbildung ist im XL-Programm ein Praktikum mit der Dauer von sechs Monaten fester Bestandteil der Ausbildung. Im Hinblick auf den späteren Missionsdienst muss dieses zwingend im Ausland gemacht werden.

7.6 Unterricht, Internet, Bibliothek

Zu den Angeboten am BSK sind nicht nur die Studierenden, sondern auch Gasthörer willkommen. Wir empfehlen die Teilnahme am Unterricht in Präsenz vor Ort. Doch falls dies nicht möglich ist, besteht bei fast allen Kursen die Möglichkeit über die Onlineplattform Microsoft Teams, live am Unterricht mit dabei zu sein.

Ab 8:15h findet die Online-Andacht (Mo, Mi, Fr) bzw. die Online-Missionsgebetsgruppe statt (Di). Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Wer die BSK-Programme in der Regelstudienzeit absolvieren möchte bzw. BAföG-Empfänger ist, hat pro Woche durchschnittlich 20-23 Pflichtstunden Unterricht. Eine Unterrichtseinheit dauert 45 Minuten. Den Studierenden steht eine umfangreiche theologische Fachbibliothek²⁰ mit rund 15.000 Bänden Tag und Nacht zur Ausleihe bzw. Recherche zur Verfügung. In der Bibliothek befindet sich ein Lesebereich mit vier Studienplätzen, die mit PCs mit Internetanschluss und Drucker ausgestattet sind. Das BSK verfügt über ein drahtloses Netzwerk (WLAN) und ermöglicht so einen Internetzugang für Notebooks o.ä.

²⁰ Online einsehbar unter <http://allegro.wwan.de/cgi-bin/bskf/maske.pl?db=bskf>.

7.7 Barrierefreie Räumlichkeiten

Das Unterrichtsgebäude ist barrierefrei gestaltet und besitzt einen Aufzug, mit dem alle BSK-Räumlichkeiten zu erreichen sind. Auch ein Behinderten-WC ist vorhanden.

7.8 Wegbeschreibung

Das BSK befindet sich im PARK.HAUS, dem Gemeindehaus des Christusbunds in der Hellmuth-Hirth-Str. 11 im Scharnhauser Park, in der Nähe des Stuttgarter Flughafens.

Anreise mit dem Auto:

Navigationsadresse: Hellmuth-Hirth-Str. 11 – 73760 Ostfildern (Scharnhauser Park)

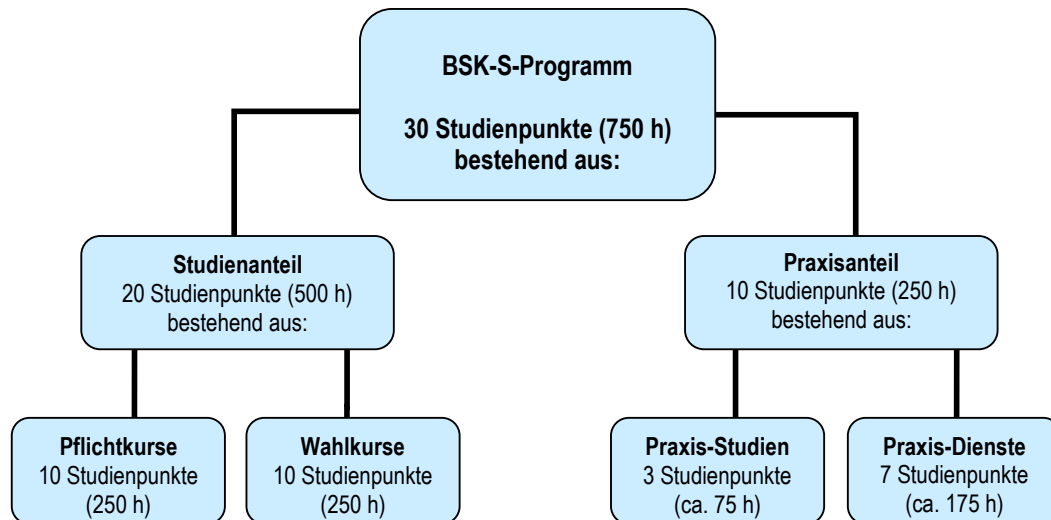
Öffentliche Parkplätze sind rund um das BSK ausreichend vorhanden (teilweise kostenpflichtig). Die Parkplätze direkt am Haus sind für die Mitarbeiter, Besucher und die Gemeinde reserviert.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

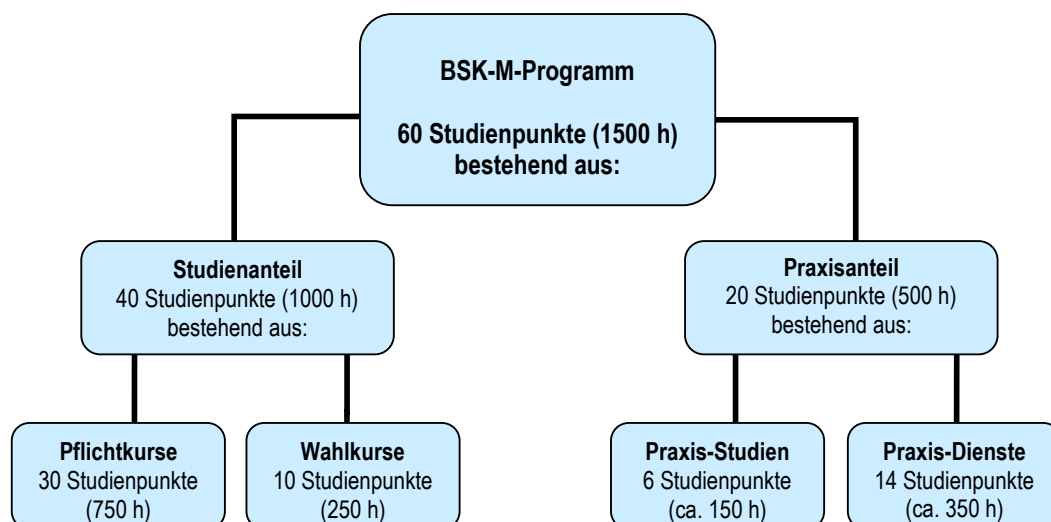
Mit der Stadtbahn U7 (über Hauptbahnhof) und U 8 (ab Vaihingen) – in Richtung Ostfildern bis Haltestelle „Kreuzbrunnen“ fahren bzw. mit den Buslinien 120 oder 122 bis Haltestelle „Kreuzbrunnen“.

8 Ausbildungswege am BSK (graph. Darstellung)²¹

8.1 Ausbildungsweg BSK-S

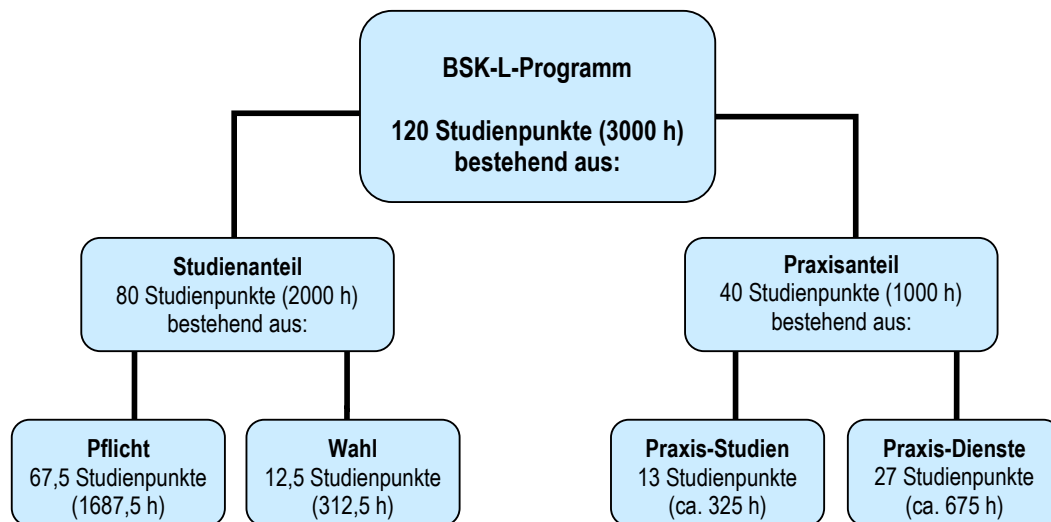


8.2 Ausbildungsweg BSK-M

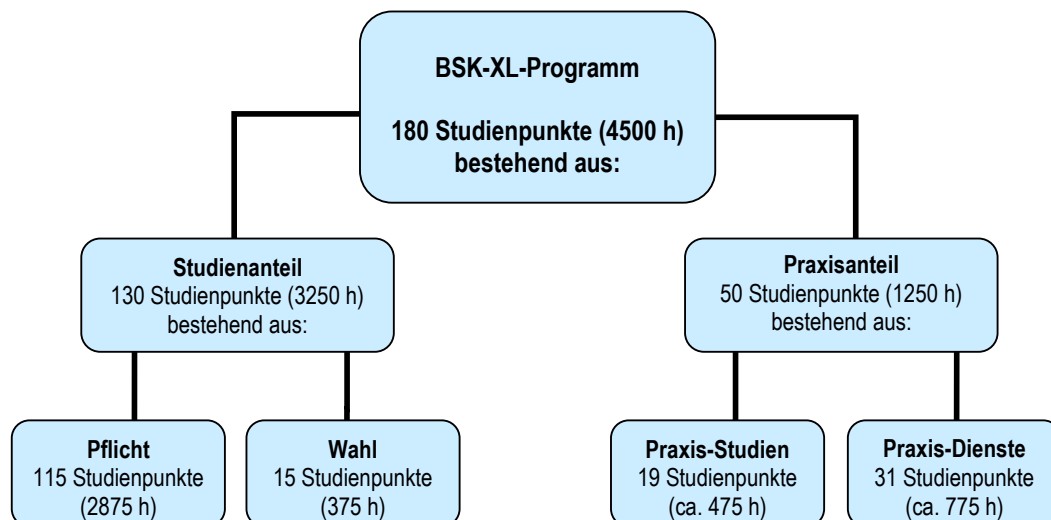


²¹ Zur anschaulicheren Darstellungen sind die Studienpunkte im Praxisanteil in den Übersichten gerundet. Die exakten Werte sind der Kursübersicht zu entnehmen.

8.3 Ausbildungsweg BSK-L



8.4 Ausbildungsweg BSK-XL



9 Das Kursangebot der verschiedenen BSK-Programme

X = Pflichtkurs / SP = Studienpunkte (= ECTS) / T = Unterrichtstaktung in Jahren / UK = Unterrichtskurs /

1 SP = mind. 25h Lernaktivität

| Kurs | SP | T-UK | BSK-S | BSK-M | BSK-L | BSK-XL |
|--|-----|------|-------|------------------------------------|------------------------------------|--------|
| STUDIENANTEIL | | | | | | |
| Bibelkurse | | | | | | |
| Basismodul | | | 4,0 | 12,0 | 12,0 | 12,0 |
| Methoden des Bibelstudiums | 1,0 | 1 | X | X | X | X |
| Bibelkunde des Alten Testaments (Teil1) | 3,0 | 1 | | X | X | X |
| Bibelkunde des Alten Testaments (Teil 2) | 3,0 | 1 | | X | X | X |
| Bibelkunde des Neuen Testaments (Teil 1) | 1,5 | 1 | X | X | X | X |
| Bibelkunde des Neuen Testaments (Teil 2) | 1,5 | 1 | X | X | X | X |
| Exegese | 1,0 | 1 | | X | X | X |
| Modulaufgabe | 1,0 | - | | X | X | X |
| Aufbaumodul AT | | | 0,0 | 1,4 | 2,8 | 7,0 |
| Urgeschichte (1. Mose 1-11) | 0,7 | 2 | | 1,4 SP (aus diesem Kursangebot) | 2,8 SP (aus diesem Kursangebot) | X |
| Vätergeschichte (1. Mose 12-50) | 0,7 | 2 | | | | X |
| 3. Mose | 0,7 | 2 | | | | X |
| Psalmen (Teil 1) | 0,7 | 2 | | | | X |
| Psalmen (Teil 2) | 0,7 | 2 | | | | X |
| Prediger oder Hiob | 0,7 | 2 | | | | X |
| Jesaja oder Daniel | 1,8 | 2 | | | | X |
| Modulaufgabe | 1,0 | - | | | | X |
| Aufbaumodul NT | | | 0,0 | 1,5 | 2,8 | 7,0 |
| Synoptiker (Mt – Mk - Lk) | 0,8 | 2 | | 1,5 SP (aus diesem Kursangebot) | 2,8 SP (aus diesem Kursangebot) | X |
| Apostelgeschichte | 0,8 | 2 | | | | X |
| Römer (Teil 1) Kap. 1-8 + Einführung | 0,7 | 1 | | | | X |
| Römer (Teil 2) Kap. 9-16 | 0,7 | 1 | | | | X |
| 1. Korinther (Teil 1) Kap. 1-7 | 0,8 | 2 | | | | X |
| 1. Korinther (Teil 2) Kap. 8-16 | 0,8 | 2 | | | | X |
| Offenbarung (Teil 1) Kap. 1-11 | 0,7 | 2 | | | | X |
| Offenbarung (Teil 2) Kap. 12-22 | 0,7 | 2 | | | | X |
| Modulaufgabe | 1,0 | - | | X | | |
| Vertiefungskurse | | | | | | |
| Studienreise Israel | 2,0 | 3 | | | | |
| Biblische Theologie | 0,7 | 3 | | | | |
| Jesus im AT | 0,7 | 3 | | | | |

| Kurs | SP | T-UK | BSK-S | BSK-M | BSK-L | BSK-XL |
|--|-----------|-------------|--------------|--------------|--------------|---------------|
| Seminar: Berufung | 0,5 | 3 | | | | |
| Seminar: Allgemeines Priestertum | 0,5 | 3 | | | | |
| 2. Mose (Zehn Gebote) | 0,7 | 3 | | | | |
| Hiob | 0,7 | 2 | | | | |
| Prediger | 0,7 | 2 | | | | |
| Jesaja | 1,8 | 2 | | | | |
| Daniel | 1,8 | 2 | | | | |
| Jona | 0,2 | 3 | | | | |
| Haggai | 0,2 | 3 | | | | |
| Paulus: Biografie und Theologie | 0,7 | 3 | | | | |
| Bergpredigt | 0,2 | 3 | | | | |
| Johannesevangelium | 0,7 | 2 | | | | |
| Epheserbrief | 0,7 | 2 | | | | |
| Philipperbrief | 0,7 | 3 | | | | |
| 2. Timotheusbrief | 0,2 | 3 | | | | |
| Jakobusbrief | 0,7 | 3 | | | | |
| Petrusbriefe | 0,7 | 3 | | | | |
| Seminar: Millenium | 0,5 | 2 | | | | |
| Seminar: Paul. Pastoraltheologie (1Tim.) | 0,7 | 3 | | | | |
| Seminar: Paul. Eschatologie (1+2Thess) | 0,7 | 3 | | | | |
| Seminar: Drinnen und Draußen | 0,7 | 3 | | | | |
| Seminar: Predigen wie Paulus | 0,7 | 3 | | | | |
| Seminar: Das Reich Gottes im NT | 0,7 | 2 | | | | |
| Wahlkurs (Bibelkurs) | | - | | | | |
| Sprachen | | | | | | |
| Basismodul | | | 0,0 | 0,0 | 3,0 | 11,0 |
| Basiswissen Griechisch | 1,5 | 2 | | | X | X |
| Basiswissen Hebräisch | 1,5 | 2 | | | X | X |
| Koine-Griechisch (Teil 1) | 4,0 | 2 | | | | X |
| Koine-Griechisch (Teil 2) | 4,0 | 2 | | | | X |
| Vertiefungskurse | | | | | | |
| Griechisch Lektürekurs | 0,5 | 2 | | | | |
| Parables | 0,3 | 2 | | | | |
| The Sermon of the Mount Part 1 | 0,3 | 2 | | | | |
| The Sermon of the Mount Part 2 | 0,3 | 2 | | | | |
| The Ten Commandments | 0,3 | 2 | | | | |
| Wahlkurs (2. Fremdsprache) | | - | | | | |
| Systematische Theologie | | | | | | |
| Basismodul | | | 1,5 | 4,5 | 4,5 | 4,5 |
| Glaubensgrundlagen | 0,7 | 1 | X | X | X | X |
| Hermeneutik (Teil 1) | 0,6 | 1 | | X | X | X |

| Kurs | SP | T-UK | BSK-S | BSK-M | BSK-L | BSK-XL |
|---|-----|------|-------|---------------------------------------|---------------------------------------|--------|
| Biblische Heilsgeschichte | 0,6 | 1 | | X | X | X |
| Ethik (Teil 1) | 0,7 | 1 | | X | X | X |
| Prolegomena | 0,5 | 1 | | X | X | X |
| Bibliologie | 0,8 | 1 | X | X | X | X |
| Modulaufgabe | 0,6 | - | | X | X | X |
| Aufbaumodul 1 | | | 0,0 | 2,0 | 6,0 | 6,0 |
| Anthropologie | 0,5 | 1 | | 2,0 SP (aus diesem Kursangebot) | X | X |
| Ekklesiologie | 0,8 | 1 | | | X | X |
| Eigentliche Theologie | 0,5 | 1 | | | X | X |
| Christologie | 0,8 | 1 | | | X | X |
| Soteriologie | 0,8 | 1 | | | X | X |
| Pneumatologie | 0,8 | 1 | | | X | X |
| Eschatologie | 0,8 | 1 | | | X | X |
| Modulaufgabe: Kolloquium Dogmatik | 1,0 | 1 | - | - | X | X |
| Aufbaumodul 2 | | | 0,0 | 0,0 | 1,8 | 7,0 |
| Ethik (Teil 2) | 0,9 | 1 | | | 1,8 SP (aus diesem Kursangebot) | X |
| Ethik (Teil 3) | 0,9 | 1 | | | | X |
| Ethik (Teil 4) | 0,9 | 1 | | | | X |
| Ethik (Teil 5) | 0,9 | 1 | | | | X |
| Hermeneutik (Teil 2) | 0,8 | 2 | | | | X |
| Apologetik (Teil 1) | 1,1 | 2 | | | | X |
| Apologetik (Teil 2) | 0,5 | 2 | | | | X |
| Modulaufgabe: Workshop "Ethische Herausforderungen" | 1,0 | 1 | | | | X |
| Vertiefungskurse | | | | | | |
| Angelologie | 0,5 | 2 | | | | |
| Dogmatikseminar (Bonhoeffer) | 0,5 | 2 | | | | |
| Geistliches Unterscheidungsvermögen | 0,5 | 2 | | | | |
| Geistesgaben | 1,0 | 2 | | | | |
| Seminar: Kanon Teil 1 (Entstehung der Bibel) | 0,3 | 3 | | | | |
| Seminar: Kanon Teil 2 (Überlieferung der Bibel) | 0,5 | 3 | | | | |
| Große Theologen (19./20. Jhdt.) | 0,2 | 2 | | | | |
| Taufe | 0,2 | 2 | | | | |
| Offener Theismus | 0,5 | 2 | | | | |
| Wahlkurs (Systematische Theologie) | | - | | | | |
| Praktische Theologie | | | | | | |
| Basismodul Spiritualität und Kompetenz | | | 1,4 | 1,4 | 5,0 | 5,0 |
| Geistliches Leben | 0,9 | 1 | X | X | X | X |
| Gebet | 0,5 | 1 | X | X | X | X |

| Kurs | SP | T-UK | BSK-S | BSK-M | BSK-L | BSK-XL |
|---|-----|------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Strukturiertes Lernen und Arbeiten | 0,9 | 1 | | | X | X |
| Wissenschaftliches Schreiben | 0,5 | 1 | | | X | X |
| Wissenschaftliches Arbeiten | 0,5 | 1 | | | X | X |
| Präsentation | 0,6 | 1 | | | X | X |
| Einführung Praktische Theologie | 0,6 | 1 | | | X | X |
| Modulaufgabe | 0,5 | - | | | X | X |
| Basismodul Begleitung | | | 0,8 | 2,3 | 3,5 | 3,5 |
| Einführung in die Seelsorge | 0,8 | 1 | X | X | X | X |
| Seelsorge Praxisseminar | 0,6 | 1 | | X | X | X |
| Jüngerschaft | 0,5 | 1 | | X | X | X |
| Mentoring | 0,4 | 1 | | X | X | X |
| Coaching | 0,4 | 1 | | | X | X |
| Modulaufgabe | 0,8 | - | | | X | X |
| Basismodul Verkündigung | | | 0,0 | 0,5 | 3,5 | 3,5 |
| Evangelistik | 0,5 | 1 | | X | X | X |
| Predigen lernen | 1,3 | 1 | | | X | X |
| Christuszentriert predigen | 0,5 | 1 | | | X | X |
| Sprechtraining | 0,3 | 1 | | | X | X |
| Rhetorik | 0,3 | 1 | | | X | X |
| Modulaufgabe | 0,6 | - | | | X | X |
| Basismodul Gemeindegemeinschaft | | | 0,5 | 1,6 | 7,0 | 7,0 |
| Religionspädagogik | 0,6 | 1 | | X | X | X |
| Gemeindepädagogik | 1,0 | 1 | | | X | X |
| Arbeit mit Kindern (Teil 1) | 0,5 | 1,5 | 0,5 SP (aus diesem Kursangebot) | 1,0 SP (aus diesem Kursangebot) | 1,5 SP (aus diesem Kursangebot) | 1,5 SP (aus diesem Kursangebot) |
| Arbeit mit Kindern (Teil 2) | 0,5 | 1,5 | | | | |
| Arbeit mit Jungscharlern | 0,5 | 1,5 | | | | |
| Arbeit mit Jugendlichen | 0,5 | 1,5 | | | | |
| Arbeit mit Frauen | 0,5 | 1,5 | | | | |
| Arbeit mit Männern | 0,5 | 1,5 | | | | |
| Arbeit mit Singles | 0,5 | 1,5 | | | | |
| Kleingruppenarbeit | 0,5 | 1,5 | | | X | X |
| Musiktheologie | 0,5 | 1 | | | X | X |
| Gemeindegemeinschaft (Teil 1 – Theorie) | 1,0 | 1 | | | X | X |
| Gemeindegemeinschaft (Teil 2 – Praxis) | 1,0 | 1 | | | X | X |
| Modulaufgabe | 0,9 | - | | | X | X |
| Aufbaumodul | | | 0,0 | 0,0 | 3,1 | 6,0 |
| Gottesdienstgestaltung | 0,7 | 1 | | | X | X |
| Leiterschaft und Menschenführung | 0,8 | 1 | | | X | X |
| Evangelistisch predigen | 0,5 | 1 | | | X | X |
| Kasualien | 1,1 | 1 | | | X | X |
| Seelsorge und Psychologie | 1,1 | 1 | | | | X |

| Kurs | SP | T-UK | BSK-S | BSK-M | BSK-L | BSK-XL |
|--|-----|------|--------------------------|--------------------------|-------|--------|
| Diakonie konkret (Praxisbeispiel 1) | 0,5 | 1 | | | | X |
| Diakonie konkret (Praxisbeispiel 2) | 0,5 | 1 | | | | X |
| Modulaufgabe: Fallstudie Praktische Theologie | 0,8 | 1 | | | | X |
| Vertiefungskurse | | | | | | |
| Konfliktbewältigung | 1,0 | 1 | | | | |
| Seelsorgeseminar | 0,2 | 2 | | | | |
| Süchte (Internet, Alkohol u. Drogen, Spielsucht, Essstörungen) | 0,8 | 0,5 | | | | |
| Trends und Entwicklungen | 0,2 | 2 | | | | |
| Macht in der Gemeinde | 0,2 | 3 | | | | |
| Empirisches Arbeiten | 2,0 | 2 | | | | |
| Geschichte des geistlichen Lebens | 0,7 | 3 | | | | |
| Geistliches Leben eines Gemeindeleiters | 0,7 | 2 | | | | |
| Missionarische Gemeindegründung | 0,7 | 2 | | | | |
| Strategische Gemeindeentwicklung | 0,5 | 2 | | | | |
| Predigtcoaching | 1,0 | - | | | | |
| Wahlkurs (Praktische Theologie) | | - | | | | |
| Historische Theologie | | | | | | |
| Basismodul | | | 0,8 | 0,8 | 3,0 | 3,0 |
| Grundwissen Kirchengeschichte | 0,8 | 1 | 0,8 SP | 0,8 SP | X | X |
| Missionsgeschichte | 0,8 | 1 | (aus diesem Kursangebot) | (aus diesem Kursangebot) | X | X |
| Geschichte und Wesen der Diakonie | 0,7 | 1 | | | X | X |
| Modulaufgabe | 0,7 | - | | | X | X |
| Aufbaumodul | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 6,0 |
| Kirchengeschichte der Reformation | 1,1 | 1 | | | | X |
| Kirchengeschichte des Pietismus und der Erweckungsbewegung | 0,7 | 1 | | | | X |
| Protestantische Konfessionen | 1,0 | 1 | | | | X |
| Katholische Konfession | 1,0 | 1 | | | | X |
| Religiöse Sondergemeinschaften | 1,0 | 1 | | | | X |
| Modulaufgabe: Diakritisches Kolloquium | 1,2 | 1 | | | | X |
| Vertiefungskurse | | | | | | |
| Kirchengeschichte der Alten Kirche | 1,0 | 3 | | | | |
| Kirche des Mittelalters | 1,0 | 3 | | | | |
| Kirche im 20. Jahrhundert | 1,0 | 3 | | | | |
| Einführung in die Philosophiegeschichte | 1,0 | 3 | | | | |
| Aktuelle Theologische Strömungen | 1,0 | 3 | | | | |
| Studienreise Rom | 1,0 | 3 | | | | |
| Wahlkurs (Historische Theologie) | | - | | | | |

| Kurs | SP | T-UK | BSK-S | BSK-M | BSK-L | BSK-XL |
|--|------|------|-------|-------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Missiologie | | | | | | |
| Basismodul | | | 1,0 | 1,0 | 6,0 | 6,0 |
| Einführung in die Missionskunde | 1,0 | 1 | X | X | X | X |
| Einführung in die Weltreligionen | 1,6 | 1 | | | X | X |
| Praxis der Mission | 1,6 | 1 | | | X | X |
| Missionstheologie | 1,2 | 1 | | | X | X |
| Modulaufgabe | 0,6 | - | | | X | X |
| Aufbaumodul** | 7,5 | | | | | |
| Islam | 1,5 | 2 | | | ** | ** |
| Hinduismus & Buddhismus | 0,5 | 2 | | | ** 0,5 SP (aus diesem Kursangebot) | ** 0,5 SP (aus diesem Kursangebot) |
| Primitive Religionen | 0,5 | 2 | | | | |
| Die etwas anderen Religionen | 0,5 | 2 | | | | |
| Praxis der Missionsanthropologie | 2,0 | 1 | | | ** | ** |
| Weltbilder und Mission | 1,0 | 2 | | | ** | ** |
| Soziologie und Mission | 1,0 | 2 | | | ** | ** |
| Dienstvorbereitender Unterricht Mission | 0,5 | 0,5 | | | ** | ** |
| Modulaufgabe | 1,0 | - | | | ** | ** |
| Vertiefungskurse | | | | | | |
| Kulturüberschreitender Gemeindebau in Deutschland | 0,5 | 2 | | | | |
| Okkultismus und Religion | 1,0 | 2 | | | | |
| Missionsreise | 2,0 | 3 | | | | |
| Portfolio: Länderstudie | 1,0 | - | | | | |
| Wahlkurs (Missiologie) | | - | | | | |
| Examen | | | 0,0 | 1,0 | 3,5 | 20,5 |
| Biblicum | 1,0 | | | X | X | X |
| Klausur Systematische Theologie | 1,0 | | | | X | X |
| Prüfung Praktische Theologie A | 1,5 | | | | X | X |
| Prüfung Praktische Theologie B | 1,5 | | | | | X |
| Prüfung Predigt | 2,0 | | | | | X |
| Mündliche Prüfung Systematische Theologie | 1,5 | 0,5 | | | | X |
| Einf. Abschlussarbeit + Proposal | 2,0 | 0,5 | | | | X |
| Abschlussarbeit | 10,0 | | | | | X |
| PRAXISANTEIL | | | | | | |
| Praxis-Studien | 19,3 | | 3,05 | 6,35 | 13,2 | 19,3 |
| Berufung – entdecken und leben (Praxisbegleitender- bzw. Dienstvorbereitender Unterricht) | | 0,5 | 0,5 | 1,0 | 2,0 | 3,0 |
| Persönlichkeit – reifen und wachsen (Birkman, Mentoringgespräche, Lebensstil) | | 0,5 | 0,25 | 0,75 | 2,0 | 2,5 |

| Kurs | SP | T-UK | BSK-S | BSK-M | BSK-L | BSK-XL |
|--|------|------|-------------|-------------|--------------|--------------|
| Gemeinschaft – miteinander und füreinander (Konvent, Gebetsvormittage, Andachten, Orientierungstage, Jahresfest, Freizeit, Feiern, Mitarbeit) | | 0,5 | 2,3 | 4,6 | 9,2 | 13,8 |
| Praxis-Dienste | 30,7 | | 6,95 | 13,65 | 26,8 | 30,7 |
| Geistlich-Praktischer Dienst (incl. Praktika) | | 0,5 | 6,45 | 12,65 | 24,8 | 27,2 |
| Mitarbeit bei Konferenzen | | 0,5 | 0,5 | 1,0 | 2,0 | 3,0 |
| Jüngerschaft | | - | - | - | - | 0,5 |
| STUDIEN- und PRAXISANTEIL | | | | | | |
| Gesamtprogramm | | | 30,0 | 60,0 | 120,0 | 180,0 |
| Pflichtkurse | | | 10 | 30 | 67,5 | 115 |
| Wahlkurse | | | 10 | 10 | 12,5 | 15 |
| Praxis-Studien | | | 3,05 | 6,35 | 13,2 | 19,3 |
| Praxis-Dienste | | | 6,95 | 13,65 | 26,8 | 30,7 |

** In der dualen Missionsausbildung sind die Kurse im Aufbaumodul Missiologie verpflichtend für das BSK-L und XL-Programm. Die Erhöhung der Pflichtkurse wird durch eine entsprechende Reduktion der Wahlpflichtkurse kompensiert.

BSK Studienglossar:

| | |
|------------------------------|--|
| Angelologie | = Die Lehre von den Engeln |
| Anthropologie | = Die Lehre vom Menschen |
| Apologetik (Teil 1) | = Seminar: Anfragen an den christlichen Glauben |
| Apologetik (Teil 2) | = Schöpfung oder Evolution |
| Biblicum | = Bibelkundeprüfung |
| Bibliologie | = Die Lehre über die Bibel |
| Birkman | = Erstellung/Auswertung des persönlichen Lebensstilprofils |
| Christologie | = Die Lehre von Jesus Christus |
| Coaching | = Fähigkeiten, Kompetenzen und Persönlichkeit entwickeln |
| Diakrisis | = Geistliches Urteils- bzw. Unterscheidungsvermögen |
| Die etwas anderen Religionen | = Unsichtbare Religionen (z.B. Materialismus, Gesundheit usw.) |
| Dogmatikseminar | = Spezielle Themen biblischer Lehre (z.B. Bonhoeffer) |
| Drinnen und Draußen | = Exegetisches Seminar zur Gemeindemitgliedschaft im NT |
| Eigentliche Theologie | = Die Lehre von Gott |
| Ekklesiologie | = Die Lehre von der Gemeinde |
| Empirisches Arbeiten | = Daten erheben und auswerten |
| Eschatologie | = Die Lehre von den letzten Dingen |
| Ethik (Teil 1) | = Grundlagen einer christlichen Ethik |
| Ethik (Teil 2) | = Sexualethik |
| Ethik (Teil 3) | = Der Mensch als Individuum und Geschöpf Gottes |
| Ethik (Teil 4) | = Als Christ in Wirtschaft und Gesellschaft |
| Ethik (Teil 5) | = Der Christ und die staatliche Gewalt |
| Evangelistik | = Von Gott reden |
| Exegese | = Bibelauslegung praktisch |
| Hermeneutik (Teil 1) | = Die Bibel richtig verstehen |

| | |
|------------------------------|--|
| Hermeneutik (Teil 2) | = Die Bibel richtig anwenden |
| Koine-Griechisch (Teile 1+2) | = Neutestamentliches Griechisch |
| Kolloquium | = Wissenschaftliches Fachgespräch |
| Mentoring | = Miteinander unterwegs |
| Mentoringgespräche | = Persönlichkeit weiterentwickeln im Gespräch |
| Millennium | = Exegetisches Seminar zu Offenbarung 20 |
| Missionsanthropologie | = Menschen aus fremden Kulturen begegnen |
| Modulaufgabe | = Kursübergreifende vernetzende Aufgabenstellung |
| Offener Theismus | = Verändert sich Gott oder ist er unwandelbar? |
| Pneumatologie | = Die Lehre vom Heiligen Geist |
| Portfolio | = Aussagekräftige Informationssammlung |
| Prolegomena | = Was ist Theologie? |
| Soteriologie | = Die Lehre vom Heil |
| Spiritualität | = Geistliches Leben |